

# Feuerwehr gründet einen Förderverein

Rühen: Kritik an der Samtgemeinde

**Rühen (rpz).** Die rund 30 Aktiven und 530 passiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rühen werden sich zukünftig auf zwei Jahresversammlungen einstellen müssen. Grund dafür ist die Gründung eines Fördervereins unter dem Dach der Feuerwehr. Dieser wurde jetzt mit einstimmigem Votum ins Leben gerufen.

„Wie schon einige andere Ortswehren in der Samtgemeinde Brome kommen wir den behördlichen Bestimmungen nach“, hieß es von Seiten des Führungskommandos um Ortsbrandmeister Dirk Hinze und seinem Stellvertreter Jens Hohnke. Diese beiden hatten in mühseliger Vorarbeit die Satzung des Vereins ausgearbeitet. Die Vereinsgründung wurde von der Samtgemeindeverwaltung mit der Umstellung auf die Doppik begründet. Demnach sei es nicht zulässig, außerhalb eines kom-

munalen Haushaltes eine weitere und bisher geduldete Kasse in den einzelnen Wehren zu führen. Weitere Grundlage: Nur für die Mitgliedschaft in der aktiven Wehr dürfen jetzt keine Beiträge mehr erhoben werden.

Diese Regularien wurden auf der Gründungsversammlung von Hohnke vorgetragen. Kritik gab es an Verwaltung und Politik: Es habe kaum Unterstützung bei der Ausarbeitung der Satzung gegeben. „Wir sind ausschließlich ehrenamtlich tätig, haben kaum Erfahrungen mit einer derartigen Vereinsgründung und müssen dafür noch unsere Freizeit opfern“, sagte Ortsbrandmeister Hinze.

Am Rande der Versammlung ließ Hinze wissen, dass er auf der nächsten Jahresversammlung Anfang des kommenden Jahres das Amt des Ortsbrandmeisters aus persönlichen Gründen niederlegen werde.



Feuerwehr Rühen: Die Brandschützer um Dirk Hinze (r.) und Jens Hohnke haben einen Förderverein gegründet. Zur